

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 25. August 1894.

Erstausgabe Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 2 Mt. 10 Pf., halbjährlich 20 Pf., jährlich 36 Pf. In den übrigen Orten vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

Insertionspreis: eine vier gesp. Zeile od. deren Raum 10 Pf. (Wochensormal-Beitrag Nr. 14) halbjährlich 1.000. Abdruck: 3 Pf. pro Zeile. Druck: 1 Pf. pro Zeile.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

**Schorndorf, 23. August.** In vergangener Nacht ist der Opferstock an der Eberhardskirche erbrochen worden. Die Beute des Diebes dürfte keine sehr große sein, da der Opferstock kurz vorher geleert wurde.

**Tübingen, 23. August.** Unter unsern jungen Burschen hat eine große Verrohung Platz gegriffen. Erst gestern wieder mußten zwei kaum zwanzigjährige Flaschnergehilfen verhaftet werden, die gegen Mitternacht einen Kollegen überfallen und, nachdem sie ihn mißhandelt, genötigt hatten, auf den Knien Abbitte zu leisten. Ein paar Stunden später hielten sie im Verein mit einem dritten auf der Wilhelmstraße ein Fuhrwerk an und mißhandelten die Fuhrleute, so daß diese die Flucht ergriffen.

**Södingen, 23. August.** Wie wir hören, hat Herr Fabrikant Otto in Reichenbach im Namen des Allgemeinen deutschen Jagdschützenvereins (Landesverein Württemberg) dem Polizeiwachmeister Meising, dem Polizeiuferoffizier Daß und dem Polizeiheldren Häußer hier, gestrichen in Anerkennung ihrer Verdienste um den Schutz der Jagd anlässlich der Entdeckung der bekannten weiblichen Wilderer-Gesellschaft Hehle und Genossen neben einer Geldprämie von je 25 M. ein Ehren-diplom überreicht. Wir gratulieren der hiesigen Polizeimannschaft, und insbesondere den genannten Herren, deren Thätigkeit aus Anlass der stattgefundenen gerichtlichen Verfolgung genannter Angelegenheit rühmend hervorgehoben wurde, zu dieser Auszeichnung.

### Aus Schwaben.

**Stuttgart.** Der sich mit mehr oder geringerer Schnelligkeit in verschiedenen Industriezweigen vollziehende Ausläugungsprozess der kleinen Betriebe durch die Großindustrie macht sich besonders stark bei der Bierbrauerei bemerklich. Innerhalb des Etatsjahres 1891/92 hat die Zahl der gewerbsmäßig betriebenen Bierbrauereien in Württemberg allein um 150 abgenommen. Dieser Umstand kommt hauptsächlich auch den aufermächtigsten Brauereien (in München, Bielefeld etc.) zugute, die in 1892/93 gegen 400 000 L. Bier mehr eingeführt haben, als im Durchschnitt der Jahre 1887/90. Dagegen ist die nach dem Ergebnis der vorangegangenen Jahre erwartete Steigerung der Bierausfuhr nicht eingetreten, vielmehr hat dieselbe gegen 1889/90 im Jahre 1891/1892 etwa 382 000 Liter weniger betragen.

**Stuttgart, 23. August.** Von den auf der hiesigen Ausstellung für Maschinenverfertigung, Sanitätswesen u. s. w. vertretenen Württembergern wurden prämiert: J. G. Vieh-Biberach, Krankenträgerwagen mit wasserdichtem Dach (Ehren-diplom nebst goldener Medaille); C. E. Schmidt-Lauffen a. N., Beerenweinfesterei; Paul Hartmann-Heidenheim,

## Schiffbruch im Hafen.

Novelle von M. Höfer.

### 6. Fortsetzung.

Ihre Kathen sollten niedergebissen werden, die Leute wußten das schon, eifrig unter den häßlichsten Bahararbeitern hatten es ihnen in die Ohren geistelt und hämisch hinzugefügt, die neuen Häuser würden so etwas wie Kasernen mit ganz bestimmten Geseßen für alle Bewohner. Die letzte Freiheit derselben sei nun dahin, natürlich nur, um den Gushern immer noch mehr zu bereichern, ihm weitere Hunderttausende oder gar Millionen aus Haus zu schaffen. Es gähnte unter den Decken, aber Halling erfuhr davon nichts. Ihm lag sein neues Unternehmen so sehr am Herzen, daß niemand den Mut fand, ihn aus diesem Traum zu jählingen zu erwecken. Er, der so viel häßliche Angelegenheiten zu ertragen hatte, sollte nicht auch noch von einer Seite beunruhigt werden.

Der alte Bauer, welcher war gewohnt und seine Gattin in das Schloß gezogen, lange schon, als noch Weihen und Schmeckeläcker blühten,

Rose selbst gleich einer solchen holden Frühlingstume. Groß und tannenschlanke, mit einem süßen, mädchenhaft schüchternen Gesichtchen und lichtbraunen, goldig schimmerndem Haar, war sie des verkörperte Bild unspaltiger Jugendschöne, ernst und still freilich, aber doch nichts weniger als verschlossen oder gar unliebendmüdig. Sie fühlte warm und tief, aber es war nicht leicht ihr Herz zu gewinnen, nur eine konnte sagen, daß ihr das gelungen sei, Leonore Korff, die Beschützlerin und ältere Hausgenossin des jungen Mädchens.

Rose lebte sie mit solcher Schwärmerei, in die das Alter von siebzehn Jahren so gern und leicht verfiel, Nora erfuhr alle ihre kleinen Geheimnisse, die beiden nannten sich „du“ und bewohnten gemeinschaftlich das selbe Zimmer, ja, sie schloß sich zusammen an den jugendlichen Huldigungen des Herrn Wenneberg, den Nora heimlich „Unser Erbteil“ getauft hatte. Wenn der verlebte Elternteil den roten Nolen geriet, so war es immer der Herr des Zimmers hinter ihr, der sie zu dem Herrn Wenneberg hinführen ließ, als noch Weihen und Schmeckeläcker blühten,

Verbandstoffe (gold. Medaille); Max Reischel-Cannstatt, elastische Bruchbänder und Bandagen; Breßburger u. Co., Stuttgart, Braumwein (Silb. Medaille).

Diszipliner dieses Gelände einer eingehenden Ver-sichtigung unterworfen haben, glaubt man, der in Frage stehende Schießplatz werde dahin ver-legt werden, um so mehr, als auf genannter Hochebene keine Dörfer hindernd im Wege stehen und die Güterstücke wohlseht zu haben wären.

**11. u. 23. Aug.** Wie man heute hört, hat Oberleutnant Berlin sein Entlassungs-gesuch auf Veranlassung des vorgelegten Generals vorläufig wieder zurückgezogen. Gestern hatte er auch eine Unterredung mit dem hier anwesen- den General von Paulus.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 23. Aug.** Daß im Jahre 1894 noch einmal Thaler geprägt worden sind, ist eine That-sache, die nicht allen unsern Lesern bekannt sein dürfte. Anlässlich der „Verordnung zwischen dem Kaiser und dem Altreichskönig“ sind in der Münze in Berlin 5000 Thalerstücke geprägt worden. Ein solcher Verprägungsthaler zeigt im Avers das Brustbild des Kaisers in Generalsuniform mit Helm, die Unterschrift lautet: Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen 1894. Der Revers des Thalers mit dem Brustbild Bismarcks in Kaisersuniform, aber ohne Helm, hat die Unter-schrift: Otto v. Bismarck, Herzog von Lauen-burg; die Randchrift der Münze heißt: Ein Ge-dächtnisthaler. Die Thaler werden wohl nie in Kurs kommen und in absehbarer Zeit nur noch zu hohen Preisen zu bekommen sein.

**Berlin, 23. Aug.** Gegenüber der Blätter-nachricht, daß in Kamerun unter den Sudanesen ein gegen den Gouverneur gerichteter Aufstand auszubrechen drohe, erfährt die „Korbb. Allg. Ztg.“, daß nach amtlichen am 22. August ein- getroffenen Berichten von Sudanesen an der Küste in unmittelbarer Nähe verschiedene Ausreitungen und Schlägereien verübt worden seien. Daraus entstandene Veräglichungen der Eingeborenen ver-anlaßten den Gouverneur, die unverantwortlichen Trunkenbolde heimzuführen, die übrigen auf inneren Stationen zu verwenden. Da sich auch herausgestellt hatte, daß die Sudanesen das feuchte Klima Kameruns schlecht vertrugen, ließ der Gouverneur schon jetzt eine Ergänzung der

Schuld ihres Kleides, und Herr Wenneberg mußte in Gottes Namen darüber nachgrübeln, wie er es anfangen sollte, die Ältere der beiden jungen Damen von seinen Huldigungen mit Erfolg abzuschließen. Es wollte ihm kein Mittel einfallen, nur seine Blide waren Fräulein Korff ge-genüber herausfordernd, er haßte sie, wie er ein-mal dem Verwalter gesagt hatte, er nannte sie eine glatte Schlange und gab allerlei düßere Prophezeiungen in Bezug auf die Zukunft zum besten. „Ihr werdet sehen“, schwor er, „die bringt noch Unglück über uns alle.“

Und in den meisten Herzen fanden diese Worte einen geheimen Widerhall. „Sie regiert jetzt schon das ganze Haus“, sagten kopfschüttelnd die Diensthofen, „wie wird es also erst werden, wenn —“

Und ein bedeutsamer Blick vollendete den abgebrochenen Satz. Die alte Johanna erbob dann wohl den Kopf wie ein Kavallerieoffizier bei dem Klang der Trompete.

Fortsetzung folgt.

## Wiedelsbach, Rücknahme eines Liegenschafts-Verkaufs.

Der in Nr. 115 und 127 dieses Blattes auf Montag den 27. d. Mts. vormitt. 8 Uhr anberaumte Liegenschaftsverkauf des Wilhelm Kucht, Webers von Wiedelsbach unterbleibt.

Schorndorf, den 22. August 1894.  
Hilfsverwalter der Vollstreckungsbehörde  
Wiedelsbach:

Gerihtsnotar G a u p p.

Wiedelsbach, Amtsgericht Schorndorf.

## Gläubiger-Anruf.

In der Nachlasssache des verstorbenen Gottlieb Noos, geb. Weingrt. und Wilmers von Wiedelsbach

werden dessen Gläubiger, insbesondere auch die in dessen Kontroversverfahren p. 1883/84 zu Verlust gekommenen, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen bei der Teilungsbehörde Wiedelsbach geltend zu machen und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Verteilung der Nachlassmasse unberücksichtigt bleiben würden.

Den 25. Juli 1894.  
Den 23. Aug.

J. Gerihtsnotariat.  
G a u p p.

Schorndorf.

## Güter-Verpachtung.

Nächsten Montag den 27. d. Mts. nachmittags 1 Uhr werden sämtliche Güter von der Hofpflanzung, mit Ausnahme des Gartens bei der Urbacher Brücke und Wiese auf der Erlen auf dem hies. Rathause verpachtet.

Den 22. August 1894.

Hospitalpflege.  
K o m m e l.

## Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest wird am Freitag den 31. August gefeiert werden. Als Neben treten auf: Herr Stadtpfarrer Traub von Stuttgart, Herr Pfarrer Burkhardt von Fellbach und Herr Pfarrer Schall von Ludwigsburg. Die Feter beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmittags um 1/2 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein.

Inspektor Faulhaber.

S e b s a d.

## Nächsten Sonntag Kirchweih mit Musik.

bei Fichtel zum Oben.

S e b s a d.

## Nächsten Sonntag Kirchweih. Nebelsuppe mit neuem Sauerkraut.

und hochfeinem Lagerbier aus der Walle'schen Brauerei, wozu freundlichst einladet.

Gottlob Schrödel, Walle.

Verlange Stollwerck's CHOCOLADE

Überall käuflich von den Herren Stollwerck & Co. in Schorndorf.

## Deute Freitag frische Leber- Würste

empfehlen bei Metzger-Bezer.

**Zum Einmachen:**  
1. Rheinwein-Essig,  
2. Saffran-Einmachessig,  
einfachen, doppelten und dreifachen Essig

empfehlen Karl Schäfer a. Markt.

## Neues Sauerkraut

bei Chr. Schmed.

## Zwei große Obstmahlsteine

hat zu verkaufen. J. Gammel.

Empfehle meine neu eingetrichtete Mollerei zur gefälligen Benützung.

F. Wipping.

Nächsten Dienstag verkauft schöne Wild-Schweine. Wild, Brügel, Bäder.

## Das beste Seilpflaster

ist das altberühmte und bewährte Schrader'sche Indiapflaster No. 1. Vorz. d. b. bössartig. Knochen- u. Fußgelenkwir., treibart. Leiden etc. No. 2. Seil sich lassen, trock. Flechten, bössart. Hautschl., Gicht, Rheum. No. 3. Seil. Zah. erprob. Salzfuss, off. Fuß- u. näss. Wunden all. Art. Paket M. 3. — und M. 1.50.

Jal. Schrader's Nachf., Feuerbach. Zu haben in den Apotheken. Stutt-gart Hirschapotheke Brotschüren grat. direkt u. in allen Depots.

In Schorndorf bei Apotheker Palm.

## Einen noch neuen Sofa

hat zu verkaufen. Frau Eisenmann, Rathausgasse Nr. 61.

## Das Dehndgras

von 2 1/2 Viertel Wiesen u. 1/2 Morgen hohen Klee verkauft. Joh. Eisenmann.

## Apotheker Ernst Raastig's "Dentila"

„Zahnschmerz.“  
Nächst zu haben bei H. S. W.

In Schorndorf in der Palm'schen Apotheke.

## Schrader's Spikwegerich-

saft, per Flacon 50 g u. 1 M. Schrader's Trauben-Druck-honig, Flac. M. 1. — 1.50; 3. — Seit Jahren bewährtes vorz. G. G. Mittel. G. G. u. Kinder-Schrader's weisse Pulver-Effenz. 3. M. altbetanntes zuverläss. G. G. mittel b. Appetitlos, Magenbeschw. aller Art. Prakt. a. bewährte unschädl. G. G. f. Mittel sind Schrader's Colma 2 M. Schrader's Nupfertrakt-Handfarbe in blond, braun und schwarz. 2 M. Schrader's Zahnhalsbänder 1 M. vorz. u. vielgeehrtes Erleichterungsmittel f. Zahn. Kinder-Schrader's Gummiglyzerin, Malzbonbons u. sonst. Schrader'sche Präparate, Apoth. Schorndorf, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

## Deute Freitag frische Leber- Würste

empfehlen bei Metzger-Bezer.

## Emmentalerkäse, Rahmkäse

in Laibchen à 45 Pfg. Delikatessrahmkäse in Stückchen à 25 Pfg. Limburgerkäse in großen Laibchen 60—70 Pfg. in kleinen Laibchen 30—35 Pfg. Kräuterkäse, ächten Glarner, bayer.

empfehlen Carl Schäfer a. Markt.

## Prima Wildschiedler, Wildoberleder, Vahelieder

hält stets auf Lager und verkauft billigst Hermann Gilt.

## Insektenpulver

mit dazu gehörigen Spritzen emp-fiehlt die Palm'sche Apotheke.

## Geetig's Stern-Kaffee

ist der beste und billigste Kaffee-Zusatz.

Präpariert Weltausstellung 1893. I. Preis. Chicago (Grossmedaille). Emil Seelig & Co., Hohlborn a. N.

## Ca. 4 Joh Gülle

hat zu verkaufen. J. Gammel.

## Winterbach, Obstpressen mit Eisengestell

Druck von oben, zwei Säcke Obst haltend, per Stück zu 170 Mark. Obstmühlen mit Steinwalzen, Holz- und Eisengestell, per Stück 90 Mark fest dem Verkauf aus.

Chr. Bogmann. Futter-schneidmaschinen, neue und gebrauchte, ganz billig bei Digen.

## Bäckerelehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet sofort oder später gute Stelle bei H. Wessert, Bäckmeister, Stuttgart, Schwabstraße 56.

## George Fr. Seiff hat zwei Wagen

Straßung zu verkaufen.

Schutztruppe durch westafrikanische Söldlinge einziehen.

Berlin, 23. Aug. Mehrere Blätter erzählen, daß der Kaiser in den kriegsgerichtlichen Akten gegen einen Offizier, welcher sich der vorschriftsmäßigen Behandlung zur Uebung eingezogener Volksschullehrer durch Schimpfwörter schuldig gemacht hatte und dieserhalb auch kriegsgerichtliches, der Allerhöchsten Bestätigung unterbreitetes Erkenntnis zu mehrmonatlicher Festungshaft verurteilt worden war, die Randbemerkung gemacht habe: "Ich glaube nicht, einen solchen ungebildeten Offizier in meiner Armee zu haben." Jener Offizier wurde nach Verbüßung seiner Strafe veranlaßt, seinen Abschied zu nehmen.

Berlin, 23. August. Zwei hiesige Offiziere von den Gardebataillonen unternahmen auf Veranlassung des Kaisers am nächsten Donnerstag einen Disfanzritt. Begleitet wurden dieselben von zwei Kavaliern, welche Schrittmacherdienste leisten und Quartier bestellten. Die Disfanz wurde auf 500 Kilometer festgesetzt und Köln als Ziel gewählt. Die Strecke soll innerhalb 4 Tagen zurückgelegt werden.

Erfurt, 21. Aug. Ein entsetzliches Unglück hat sich gestern Abend hier ereignet. Ein Offiziersbursche führte das Reitpferd seines Herrn spazieren, das, wie es heißt, mehrere Tage nicht aus dem Stalle gekommen sein soll. Mit einem Male warf sich das Tier auf den Burschen und biß ihm den rechten Arm samt dem Knochen durch; sodann warf das rasende Tier sein Opfer nieder und schlug und biß den Unglücklichen so lange, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Auch als Leute hinzueilten und mit Stöcken auf das Pferd einhieben, war es nicht von dem bedauernswerten Burschen wegzubringen. Der Körper des Unglücklichen war furchtbar zugerichtet und an eine Rettung nicht zu denken. Bald darauf starb der Arme.

Mainz, 23. Aug. Es steht jetzt fest, daß das XI. Deutsche Bundesgelingen ohne Defizit abgeschlossen hat. — In Sachen der angeblichen Verhaftung des Herrn von Toussaint kann folgendes mitgeteilt werden: Der Genealagent Ed. v. Toussaint sollte, von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen einer gegen ihn erhobenen Anschuldingung des Landesverrats vernommen werden. Der Beschuldigte wurde aber, da sich seine Schuldlosigkeit herausstellte, sofort wieder entlassen.

Köln, 20. August. Als gestern zwei am Morgen vom Kriegsgericht wegen schwerer Vergehen zu mehrjähriger Festungshaft verurteilte Soldaten in das Militärgefängnis abgeliefert werden sollten, ergriff einer der Verurteilten die Flucht und wurde durch das Gelfthor zu entkommen. Auf das mehrmalige Halt-Rufen des Transportführers achtete der Fliehende nicht, worauf der Sergeant mehrere Schüsse abgab, die indes fehl gingen und an der Mauer der Straße abprallten. In der Nähe des Gelfthores auf freiem Felde arbeitende Leute kamen dem Sergeanten zu Hilfe, indem sie dem Flüchtling den Weg versperrten, ihn ergriffen und an den Transportführer abliefern. Als der Ausreißer sich weigerte, mit dem Sergeanten zurückzuführen, hielt dieser ihm das geladene

Gewehr auf die Brust, worauf der Soldat sich zum Mithgehen aufschickte. Glücklicherweise herrschte zu jener Stunde in der Gelfstraße nur ein mäßiger Verkehr, so daß die von dem Transportführer abgegebenen Schüsse kein Unheil anrichteten.

Vor 16 Jahren wurde der Gemeinbediener von Neuhäusen bei Mehau ermordet, ohne daß man dem Täter auf die Spur kam. Borige Woche beichtete nun auf seinem Sterbelager der sog. Ringmann von Grünhald, daß er mit drei Genossen den Gemeinbediener, der sie wegen Betrugs aus dem Orte brachte, aufgehängt habe. Infolge dessen sind zwei Männer in Acht verhaftet worden, den Vierten sucht man. Verjährt ist die Angelegenheit, da es sich um einen planmäßig verübten Mordanschlag handelt, noch nicht.

Werder a. S., 20. August. Ein Watermord ist vor einigen Tagen in dem benachbarten Dorfe Bretzin entdeckt worden. Man fand dort in der Havel die Leiche eines etwa 60 Jahre alten Mannes, dem der Hals zugeschnitten und die Hände auf dem Rücken zusammengebunden waren. Am Kopf fanden sich schwere Verletzungen vor, die anscheinend von starken Schlägen herührten. Die Leiche wurde als die eines Händlers Gebrüch aus Mehderich, der seit einiger Zeit verschwunden war, erkannt. Der alte Mann ist nach einem Wortwechsel von seinem eigenen 21jährigen Sohn erschlagen und dann in dem angegebenen Zustande in den Fluß geworfen worden. Der Mörder ist der Staatsanwaltschaft eingeliefert worden und hat die That eingestanden.

Julda, 23. Aug. Die Bischofskonferenz wurde gestern Abend 7 Uhr geschlossen.

Frankreich. Paris, 22. August. Dodey, der Böttchergeselle, welcher den Schutzmann Valerian verwundet hat, ist ein halb verblödeter Schnapsläufer. Die 2 Individuen, welche sich in Dodeys Gesellschaft befanden, als er den Stich führte, benutzten den Burschen, welchem sie vorher 5 Gläser Absinth zu trinken gegeben, als Werkzeug und entflohen, als sie ihn verhaftet sahen.

Schweiz. Bern, 22. Aug. Ein Student aus Bayern stürzte sich in einem Anfall von Melancholie aus einem Fenster des zweiten Stockes herab und fiel auf einen Driestäger, welcher erheblich verletzt wurde. Der Student wurde verwichlos weggeschafft, er hatte schon früher einen solchen Sprung aus dem Fenster gethan, ohne jedoch Schaden zu nehmen.

Holland. Blijssingen, 24. Aug. Bei der Enthüllung des De Kuyper-Denkmals erfolgte, als die Salven abgegeben wurden, im Kohlenraum eines Kriegsschiffes eine Explosion. 7 Matrosen wurden tödtlich verletzt.

Rußland. Petersburg, 24. Aug. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers verlautet, daß der Kaiser überarbeitet sei und der Ruhe bedürfte; doch sei sein Zustand gefahrlos.

Petersburg, 24. Aug. Der Ausfall der Smolensker Manöver ist lediglich auf den Wunsch der Verzte zurückzuführen, der Zar möge solche

Anstrengungen vermeiden. Die kaiserliche Familie reist Anfangs nächster Woche nach dem Jagdschloß Mjelowesch im Gouvernement Troadno ab.

Großbritannien. London, 24. Aug. In Schut fand zwischen den japanesischen Soldaten und den Koreanern ein Straßenkampf statt, wobei der japanesische Gesandte in Korea angeblich von seinen Landsleuten getödtet wurde.

Palästina. Jerusalem. Wie der "Daily News" gemeldet wird, hat das Departement für öffentliche Bauten die Ausbesserung der alten salomonischen Wasserleitung in Jerusalem angeordnet. Die Leitung führt das Wasser von den Quellen bei Arvat nach der Stadt. Ein 3750 Meter langer Tunnel gebaut werden. Die Kosten werden auf 1 600 000 Markt veranschlagt. Die Wasserleitung war noch zu Christi Zeiten im Gange.

Verchiedenes.

Ein Nimmermatt. Der Arbeiter R. einer Bamberger Fabrik beklagt sich stets über großen Hunger. Seine Kollegen setzen diesem chronischen Appetit eine Radikalkur entgegen. 20 Klöße vermaß sich der Kühne „auf einen Sitz“ zu vertilgen, und gestern kam die Bette zum Austrage. Aus den verschiedensten Richtungen hatten seine Mitarbeiter „17 übriggebliebene vom Sonntag“ zusammengetragen, lauter vollwertige im Durchmesser von 10 bis 12 Ctmr., darunter einige „Gerta“ schwerster Bamberger Landischlags, ferner einen Tigel Biering, an dem eine mittlere Familie eine Woche lang genug Gemüße hätte, einen Tigel Sauerkraut, genügend für 4 Personen, nebst einem Stück Dirsfleisch, einem halben Pfund Bries, 1 Kummelbrot, 1 Glas Bier und 2 Maß Wasser. Von 7—10 Uhr war das Benjum abhohiert, doch meinte der Arbeiter: „Die 3 fehlenden hätten auch nicht geschadet; noch 2 Dugend Knachwürste und 4 Maß Bier, und ich wäre satt geworden.“

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ in Antwerpen. Der Postdampfer „Noordland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 21. August wohlbehalten in New-York angekommen.

Kursbericht vom 23. Aug. 1894, mitgeteilt von August Fritsch

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like 4% 1881/88er Würtemberger, 3 1/2% 1888/89er, etc.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster. (C. W. Wapere'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Wollgarne in besten Qualitäten, fertige Strümpfe in allen Größen empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen. Wilhelm Lang.

Emmenthalerkäse, Rahmkäse in Laibchen à 45 Pfg. Delikatessrahmkäse in Stücken à 25 Pfg. Limburgerkäse in großen Laibchen 60—70 Pfg. in kleinen Laibchen 30—35 Pfg. Kräuterkäse, ächten Glarner, bayer. Carl Schärer a. Markt.

Bettrost in eine Kinderbettlade giebt billigt ab. Schorndorf. Krauthobel, Gemüsehobel, Gurkenhobel, Bohnenschuhtler, Bohnenhobel. Christian Sauerle.

Ia. Backsteinkäse, feinsten Tafelsenf, neue holl. Vollharinge. Chr. Roos, Schlichterstr.

Mein Lager in Kochherden, Kochöfen, Regulieröfen, guß und emailierte Kochgeschirre. bringe zu billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung. Chr. Nühling, Flaschner. NB. Gebrauchte Kochöfen stets vorräthig bei Obigem.

Lieben Sie einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (Schutzmarke: 2 Bergmänner). Bestes Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten à Stück 50 Pf. bei Apotheker Palm.

5 Tropfen ächtes Geo Döber's „Dentila“ genügen, um augenblicklich die heftigsten Zahnschmerzen zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Geo Döber's pharm. Fabrik, 2 gold. 1 silb. Medaille. Per Flac. 50 Pfg. bei Gehner und Th. Palm in Schorndorf. Apotheker Ernst Raottig's „Dentila“ „Zahnschmerz“ In Schorndorf in der Palm'schen Apotheke.

Steuer-Einzug. Da beim letzten Einzug am 20. cr. nur wenige Steuerpflichtige der Zahlungsaufforderung nachgekommen sind, so wird ein wiederholter Einzug der verfallenen 5monatlichen Steuern pro 1. April 1894/95 am nächsten Dienstag den 28. August d. Js., vormittags von 7 1/2 Uhr ab auf dem hiesigen Rathhause stattfinden und werden hiedurch die Steuerpflichtigen dringen ersucht, ihre verfallenen Schuldigkeiten zu bereinigen. Den 23. Aug. 1894. Stadtpflege Schorndorf.

Junker & Ruh-Öfen. Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu regieren, geben sie auf das Pünktlichste jeden gewünschten Wärmegrad, sind durch vollkommene Ausnutzung des Brennmaterials äusserst sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswerth, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, feuchte Zimmerluft und Fußbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind. Ueber 60,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco. Christian Bauerle, Eisenhandlung, Schorndorf.

Neu-Praktisch-Neu. Prüft alles und behaltet das Beste. Keine theuren Gemmispritzen mehr nöthig. Nur allein Nägelin mit Patentspritze ist das beste und billigste Mittel zur Vertilgung aller Insekten. Totaler Ausrottung und Veranichtung aller Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Schnacken, Ameisen, Vogelmilben. Sicherster Schutz gegen Mottenfrass, tödtet sofort den so grossen Schaden verursachenden Holzwurm, auch bestens zu empfehlen für Gärtner und Blumenfreunde zur Vertilgung der Blattläuse und sonstigen Ungeziefer. Alleingiger Fabrikant u. Erfinder Th. Nagel, Göppingen. Zu haben bei: Gamp'sche Apotheke Schorndorf, G. Mann, Apotheker, Lorch, A. Böhner, Lorch, A. Kugelbach, Winterbach.

Auf mehrfache Anregungen hin werde ich von jetzt ab alle Montag hier selbst von 8 bis 6 Uhr in der „Krone“, Zimmer Nr. 3 Sprechstunden abhalten. Beseitigung von jeglichem Zahnschmerz durch geeignete Füllungen. Einsetzen gut sitzender künstlicher Gebisse. Schmerzloses Zahnziehen. Hochachtungsvoll F. W. Wille, prakt. Zahnarzt, Gmünd, Franziskanergasse 20.

Geschäfts-Empfehlung. Die Unterzeichnete wohnt seit 24. August im Hause des Herrn Bäcker Gees, hinter der Tabakfabrik, und betreibt dort das Betten- & Aussternergeschäft in bisheriger Weise fort. Bei Bedarf empfehle ich mich bestens auch im Federputzen. Sachtels Witwe.

Heute Samstag frische Leber- & Würste bei Mehger Metz. Ein Kinderschwägeldchen giebt billigt ab. Pöllerer, Sattler.

Spezereiwaren empfiehlt Eugen Gees, Hauptstr. an fr. Labakfabrik. Georg Kalbfell, Kammmacher gegenüber dem Forthaus, empfiehlt sein großes Lager von Kämmen & Schwämmen zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Auf der Au, in der Nähe der Sahn'schen Mühle, ging ein gelblederner Beifkorb verloren. derselbe wolle gefälligst bei Fr. Breuninger abgegeben werden. Winterbach. Obstpressen mit Eisengestell, Druck von oben, zwei Säcke Obst haltend, per Stück zu 170 Mark, Obstmühlen mit Steinwalzen, Holz- & Eisengestell, per Stück 90 Mark jetzt dem Verkauf aus. Chr. Hagmann, Futterstreichmaschinen, neue und gebrauchte, ganz billig bei Obigem.

Ein 4einriges Ovalsah, sowie einen Kochofen, vom Zimmer heizbar, hat billig zu verkaufen. Karl Kies, Schuhmacher. Schorndorf.

Ochmdgras-Verkauf. Dienstag den 28. Aug. Mittags 1 Uhr bringt Frau Oberamtsarzt Zais in Gannstatt das Ochmdgras von folgenden Wiesen zum Verkauf: 63 a 69 qm im Zielgraben, 19 a 75 qm am Schornbach, Weg, 67 a 35 qm allda, 35 a 5 qm allda, 46 a 31 qm allda, 36 a 12 qm allda, 68 a 36 qm allda, 64 a 91 qm im Föhnen, 84 a 47 qm auf der Erlen, 22 a 70 qm allda, 28 a 15 qm im vord. Ransbach, 26 a 15 qm allda, 18 a 13 qm allda, 18 a 13 qm allda, 18 a 13 qm allda. Zusammenkunft mittags 1 Uhr bei der miltären Brücke. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Steinenberg.

Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Siegel frischer Kalk und rote Ware zu haben. Bigler Erzinger. Ein ordentliches Laufmädchen oder Frau wird gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Einladung zur Sedanfeier. Das Sedanfest wird in bisher üblicher Weise am Montag den 3. September d. Js. mit Dankgottesdienst, Kinderfest (Weichwaffen) und Bankett gefeiert werden. Hierzu werden die Einwohner von Stadt und Land eingeladen, unter Bezugnahme auf die demnächst erscheinende Festordnung. Wir bitten, die Gebäude am Festtage beslaggen und auch sonstige unser Vorhaben gest. unterstützen zu wollen. Zur Entgegennahme von Geldbeiträgen ist unser Kassier, Herr Kaufmann W i d a n n jederzeit bereit. Das Festkomitee. Schorndorf. Güter-Verpachtung. Am nächsten Montag den 27. d. Mts. nachmittags 1 Uhr werden sämtliche Güter von der Hospitalkpflege, mit Ausnahme des Gartens bei der Urbacher Brücke und Wiese auf der Erlen auf dem hies. Rathhause verpachtet. Den 22. August 1894. Hospitalkpflege. Kom mel. Evangel. Urb.-Verein Schorndorf. Sonntag, 26. August, nachmittags 4 Uhr Familienausflug nach Oberberken. Abmarsch vom Vereinslokal 4 Uhr. W. Coupons löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein. Aug. Fritsch, Bankgeschäft, Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf u. Umtausch aller Arten Münz- u. Wertpapiere unter Aufsicherung billiger Berechnung.

# Schorndorfer Anzeiger

Nr. 132. 59. Jahrgang.

Montag den 27. August 1894.

## Bezirksrindviehschau.

Nach Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 10/23. März d. J. wird in Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nr. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nr. 26, sowie Schorndorfer Anzeiger von 1894 Nr. 108 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatliche Bezirksrindviehschau in Württemberg, in Schorndorf

auf dem hiezu bestimmten Musterungsplatz  
der Hauptstraße vom St. Jorstamt bis zum Augustenplatz (Steigturm)  
am Dienstag den 18. September d. J.  
morgens 7 Uhr

eine staatliche Bezirksrindviehschau stattfinden, zu welcher Zuchttiere des  
Rotes- und Fleckviehs  
(Simmenthaler, Alb-, Haller-, Neckar- und verwandtes Vieh)

nämlich  
a. Fahren springfähig mit 2-4 Schaufeln  
b. Kühe erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kübeln  
zugelassen werden.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau, also bis längstens Samstag den 3. Sept. d. J. bei dem Oberamt unter Benützung des vorgeschriebenen Anmeldebogens, welcher vom Oberamt zu beziehen ist anzumelden und spätestens zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz anzustellen.  
Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehendes in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, die Besitzer von schönem Vieh ausdrücklich auf die Schau und die damit verbundenen Preise hinzuweisen und die Anmeldung zur Preisbewerbung zu vermitteln.  
Schorndorf, den 27. Aug. 1894.

## N. Oberamt, Einzelbach.

gebürtiger Fabrikarbeiter einem Nebenarbeiter aus geringfügiger Ursache ein geöffnetes Taschenmesser zugeworfen, welches diesen in die linke Hüfte traf, so daß er nicht mehr zu stehen vermochte. Der Thäter wurde verhaftet.

**Gegen das Dynamitgesetz.** Wenn auch selten, so kommt es doch hier und da wieder vor, daß einer auf das sogenannte Dynamitgesetz hereinfällt, der nichts weniger als ein Dynamitar ist. Der Bauer Ferdinand Auber von Nischthalben (Kottweil) grub im Laufe des Frühjahr's einen Brunnen und nahm hierbei Sprengungen mit Dynamit vor. Dabei vernichtete ein Arbeiter und so kam es an den Tag, daß Auber ohne polizeiliche Erlaubnis den gefährlichen Sprengstoff im Besitz hatte. Verschafft hatte er ihn sich dadurch, daß er nicht nachließ, bis ein anderer Bauer, der einen Erlaubnischein in Bezug von Dynamit hatte, ihm solchen vorübergehend abtrat, auf Grund dieses Scheins hatte er dann von einem Kaufmann in Schiltach 5 Fund Dynamit. Die niederste Strafe, die das Gesetz für diesen Fall androht, sind 3 Monate Gefängnis, die ihm auch zuerkannt, indessen durch die Gnade Seiner Majestät des Königs auf 3 Wochen ermäßigt wurden.

**Rechtliches Reich.**  
Berlin, 25. Aug. Wie der Petersburger Correspondenz der Kreuzzeitung zu berichten weiß, ist die Möglichkeit einer Begegnung des Zaren mit dem deutschen Kaiser, wenn der erstere in Spala, letzterer in Rominten weilt, nicht ausgeschlossen. Auch werde davon gesprochen, daß der Thronfolger nun doch der Einweihung des Kaiserdenkmals in Königsberg beiwohnen werde.

**Stuttgart, 25. Aug.** In Krumbach hat gestern Abend ein in Nibingenbach anfassiger, verheirateter Unterhändler nach kürzerem, mit Thätlichkeiten begleitendem Wortwechsel den bei der Wirtschaft wohnenden Müllersohn F. L. v. erstochen. Der Unglückliche lebte nur noch 5 Min. Der Thäter wurde in Haft genommen.

**Ellwangen, 22. Aug.** Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts Ellwangen im 3. Quartal 1894 ist Landgerichtsrat Nieder von da ernannt worden. Die Sitzungen des Schwurgerichts hier beginnen am Dienstag den 25. September vormittags 9 Uhr.

**In Enghelm** hat am Donnerstag vormittag während des Bespers ein aus Wüdingen-

## Tagesbegebenheiten.

### Aus dem Bezirk.

**Schorndorf, 25. August.** Bis zum 23. hat der August nur zwei Sommertage gebracht. Um so erfreulicher ist es, daß sich auf den Bartholomäustag nun endlich doch warmes Wetter eingestellt hat, so daß die beiden letzten Tage wieder zu den Sommertagen zu zählen sind. Vom gestrigen Tage sagten die Alten: Wenn Bartholomäus schön, ist noch ein guter Herbst vorauszusehen. Möge sich dies heuer bewahrheiten.

**Schorndorf, 25. August.** Gestern am Feterstag Bartholomäus wurde unter Leitung des Herrn Oberamtmann Einzelbach eine Darlehenskasse in Schorndorf begründet, zu welcher in höchst erfreulicher Weise sich sofort 33 Mitglieder zeigten. Es steht zu erwarten, daß die Zahl der Mitglieder sich in kürzester Zeit verdoppelt, da sich viele Bürger wegen des herrlichen Wetters gestern die Zeit nicht nehmen, der Besammlung beizunehmen. Am 1. September wird die Mitgliederliste geschlossen und schon am 15. September soll das neue Institut in Kraft treten. Möge diese neue Einrichtung, welche wir indirekt als ein Werk unseres seligen Vaters Weigelin betrachten, zum Segen der ganzen Gemeinde ausschlagen.

### Aus Schwaben.

**Stuttgart, 24. August.** J. N. H. Frau Herzogin Wilhelmine von Urach wurde gestern auf Schloß Nienstein von einer Prinzessin glücklich entbunden. Mutter und Tochter befinden sich wohl.

**Stuttgart, 24. Aug.** Zur Wohnbewegung der Kaiser wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen, wie sie seit der letzten Weisker und Gesellen geführt wurden, gute Resultate zeitigten. Die Kaiserin haben einige Forderungen der Gesellen, wie Einschränkung der Arbeitszeit, Beschaffung der Sonntagsarbeiter, Einführung der wöchentlichen Zahltag, und zwar den Freitag als Zahltag, als vollständig gerechtfertigt anerkannt, so daß durch gütliches und friedliches

## Sonntag Gefrorenes.

Conditorerei & Cafe Schäfer.  
Engelbühl.  
Am Sonntag den 26. August, von 3 Uhr an

**Konzert**  
vom Winterbacher Musikverein, wozu freundlich einladet  
**Huber**, Wirtschaftspächter.  
NB. Bei schlechter Witterung im Saal.

**Zum Einmachen:**  
Ia. Rheinwein-Essig,  
Ia. Salszil-Einmachessig,  
einfachen, doppelten und dreifachen Essig

empfehlen  
Karl Schäfer a. Markt.

## Ellenwaren- und Aussteuer-Geschäft.

### Ernst Kiess

empfiehlt seine ganz neue Einrichtung in

# Damenconfection

bestehend in: fertigen Jacken, Jaquets, Capes, Regen-Mänteln, Radmänteln, Kindermänteln für jedes Alter, gearbeitet nach vorzögl. sitzend. Schnittmustern und bittet um Besuch des für jeden Geschmack sehr reichlich ausgestatteten Lagers.

**Auswahlen werden gerne gemacht.**

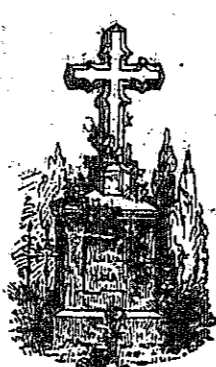
**Billige Preise!**

## Gewerbe-Verein.

Am Montag den 27. d. Mts. findet in Ellwangen die jährliche **Wanderversammlung**

Wirtl. Gem.-Vereine statt und wird der hiesige Verein durch einen Delegierten und mehrere Mitglieder vertreten sein. Mitglieder des Vereins, welche Lust haben, den interessanten Verhandlungen beizuwohnen, werden hiemit freundlich eingeladen, sich anzuschließen.

Abfahrt Montag früh 5 Uhr 52; Rückkehr am gleichen Tag.  
Der Ausschuss.



Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

**J. Feifel, Steinbauers**

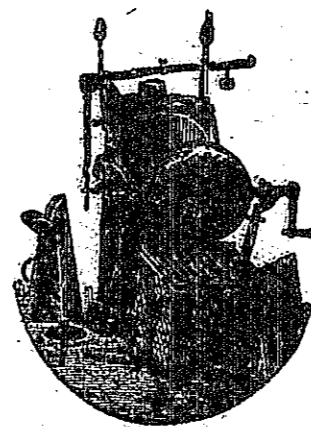
für die vielen Blumen Spenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere der tit. Feuerwehr sagen innigen Dank.

**Luisa Feifel**  
mit ihren Kindern.

## Meine gebrannten Kaffees

in allen Freilagern zeichnen sich aus durch vollste Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen Wohlgeschmack, erhebliche Ersparnis durch grössere Ausgiebigkeit im Verbrauch infolge Einrichtung meiner

**Rösterei nach neuestem System.**



Pat. Sicherheits-Röster Ludwigsbürg.

Pat. Sicherheits-Röster

mit Sicherheits-Regulator für stets gleich ausgezeichnete Röstung und vollste Entwicklung des Aromas.

Pat. Kaffee-Kühlapparat

zur Sicherung des bei der alten Methode in Menge verflüchtenden Aromas.

Ein Versuch wird überzeugen.

Herrn Moser am Bahnhof.

## Ochsenras

in einem oder mehreren Rassen verkauft  
Emil Schmidt.

Den dritten Schnitt

## hohen Alee

von ca. 30 Ar bei Schorndorf verkauft  
Fr. Adam.

## Das Ochsenras

von 2 Wiesen auf der Au hat zu verkaufen.  
Fr. Schöbels Wirt.

## 3 Ochsenras

verkauft  
C. Engel Messerschmied.

## Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Sonntag, 26. August Vorm. 9 Uhr  
Herr Prediger Claß.

Nachm. 2 Uhr Gesanggottesdienst.  
Abends 8 Uhr Predigt

Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt  
Herr Pred. Claß.

Mittwoch Abend 8 Uhr Predigt  
Herr Prediger Claß.

## Sofa

2 neue  
gibt billigst ab  
Höllner, Sattler.

## Ein ordentl. Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, wird auf Martini gesucht.

Frau Hofsekretär Fuchs.

## 3000 Mark

werden gegen gute Pfandsicherheit gesucht. Von wem, sagt die Red.

## Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis  
26. August 1894. (Abendmahl).  
Vormittags 9 Uhr Predigt

Herr Deten Hoffmann.  
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre  
(Söhne) 5. Uhr Gebet und Psalmen.

Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Hofmeister, Wirt.

Herr Hofmeister, Wirt.  
Katholische Kirche.  
Rein Gottesdienst.

**Grosse Stuttgarter Geldlotterie**

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

3440 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von 119,800 Mark. Die Hälfte der ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.

Auf 23 Lose schon ein Treffer

Loose, à M. 3. — pro Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die General-Agentur von

**Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
20 Kanzleistrasse 20.  
Hier zu haben bei **Fr. Speidel.**

Ziehung am **2. October 1894.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbetet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

**Carl Hahn.**

**Schorndorf. Geschäfts-Empfehlung.**

Hiemit erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen verehrten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich an hiesigem Platz mein Geschäft als Maler errichtet habe. Ich empfehle mich einem verehrten Publikum im

**Plafond- und Firmenmalen,**  
sowie in allen in mein Fach einschlagenden Geschäften aufs Beste und bitte um vielfache Aufträge, welche pünktlich besorgt werden.

Geschäftslokal bei **Witwe Wacker.**  
Hochachtungsvoll.  
**Rudolf Hirrlinger, Maler.**  
Empfehle mich auch im Tapezieren.  
Der Obige.